

Der Murtenbieter

Freitag,
23. Juli 2021

AZ 3280 Murten
167. Jahrgang Nr. 58
Einzelnnummer Fr. 2.50 (inkl. 2.5% MWST.)
Erscheint Dienstag und Freitag

Murtensee

Die öffentlichen Zugänge
bleiben geschlossen | Seite 2



Gurmels

Das Hospiz St. Peter packt
seine Ausbaupläne an | Seite 5

Beste Aussichten für die berufliche Zukunft

MURTEN

Fünf junge Berufsleute konnten an diesem Mittwoch den GIME-Lehrlingspreis entgegennehmen. Mit dieser Auszeichnung ehrt der überregionale Unternehmerverband die erfolgreichsten Lehrlinginnen und Lehrling in seinen Mitgliederbetrieben.

Dass die GIME-Preisverleihung nach einem Jahr Unterbruch am Mittwoch wieder physisch in der Rathaushalle in Murten stattfinden konnte, freute Roland Krebs. «Wenn erfahrene Berufsleute, so-

«Es ist eine Kernkompetenz, auch in schwierigen Situationen fokussiert zu bleiben.»

Roland Krebs
Präsident von GIME

gar ganze Branchen, wegen Corona aus dem Tritt fallen, wie meistern dann Lehrlinge diese Herausforderung?», fragte der Präsident von GIME, dem Groupement des Industriels de Morat et Environs, und blickte kurz auf die schwierige Situation der vergangenen Monate zurück. Eine soeben veröffentlichte Umfrage sei zum repräsentativen Ergebnis gelangt, dass junge Berufsleute besonders stark von der Pandemie betroffen gewesen seien.

«Es ist eine Kernkompetenz, auch in schwierigen Situationen fokussiert zu bleiben und sich nicht ablenken zu lassen», so Krebs. Diese Fähigkeit zeichne die Gewinnerin und die vier Gewinner des GIME-Preises aus, sonst hätten sie die Lehre und die Berufsschule nicht mit solch guten Abschlüssen geschafft. GIME



Sie nahmen an der Preisverleihung teil: (v.l.) Sven Daniel Sommer, Jérémy Huguet, Alison Fasel, Julien Pignolet und Roland Krebs, GIME-Präsident.

ehrt jährlich die erfolgreichsten Lehrlinginnen und Lehrling mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis (EFZ), die mindestens mit der Note 5 abschliessen. Und dies aus fünf Berufsgruppen: kaufmännische Berufe, Mechaniker, Techniker, Handwerker und Diverse.

Bravouröse Notenabschlüsse

Alison Fasel aus Villarepos absolvierte an der Hochschule für Technik und Archi-

tektur in Freiburg die Ausbildung zur Kauffrau-EFZ. Sie erreichte die Note 5.7. Die ehemalige Gymnasiastin aus Payerne ist nicht nur sprachgewandt, sie fühlt sich auch in der Welt der Zahlen zu Hause. «In Zukunft möchte ich in der Buchhaltungsbranche arbeiten», verrät sie dem «Murtenbieter». Noah Lars Godel aus Courgevaux schloss seine Lehre zum Techniker ebenfalls an der Hochschule für Technik und Architektur in Freiburg

ab - mit der Note 5.4. Er wird an der Ingenieurschule in Freiburg ein Studium beginnen.

Hans Fankhauser aus Villarepos schloss die Ausbildung zum Mechaniker EFZ bei Johnson Electric International AG in Murten mit der Note 5.3 ab. Ebenso Julien Pignolet aus Misery: Er absolvierte die Lehre zum Polymechaniker EFZ bei Liebherr Machines Bulle SA. Der Dritte im Bunde der Mechaniker, ebenfalls mit der

Note 5.3, ist Sven Daniel Sommer aus Heitenried. Er absolvierte die Ausbildung bei Weiss + Appetito SEM AG mit Sitz in Ried. Wie er nach der Preisverleihung erklärte, wird er nun die Rekrutenschule absolvieren und danach erneut die Schulbank drücken. «2022 beginne ich eine dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung im Maschinenbau», so der der technikfaszinierte 19-Jährige.

Jérémy Huguet aus Villarepos erlernte den Beruf des Schreiners EFZ bei Humbert Edouard & Fils SA in Courtoir. Er erreichte die Note 5.1 und bleibt seinem Ausbildungsbetrieb weiterhin treu.

«Euch steht nun die Welt offen, sei es fürs Reisen, für die Fortsetzung des Berufslebens oder für eine Weiterbildung.»

Ursula Schneider Schüttel
Vize-Stadtpäsidentin von Murten

Die 16 Mitgliederfirmen von GIME bildeten im April 2021 77 Lernende in insgesamt 16 Berufen aus.

Fundament für Werdegang

«Euch steht nun die Welt offen, sei es fürs Reisen, für die Fortsetzung des Berufslebens oder für eine Weiterbildung», wandte sich die Murterner Vize-Stadtpäsidentin Ursula Schneider Schüttel an die Geehrten. Sie gratulierte ihnen für den Ehrgeiz und den Durchhaltewillen, der in der besonderen Zeit umso nötiger gewesen sei. «Damit habt ihr eine gute Basis für euer Berufsleben geschaffen, die sehr wichtig ist.» Und dies auch mit Unterstützung der Eltern und der Ausbilder in den Unternehmen, wie sie betonte. mkc